18. AUSGABE 2024

FOKUS

HEUCHELHOF

STADTTEILZEITUNG

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Kindergaudiwurm haben wir es dieses Jahr ganz groß in die Main Post geschafft! Auf der ersten Seite des Würzburg-Teils wurde am Faschingsdienstag mit Fotos und Text über den Heuchelhofer Faschingszug berichtet. Weit über 100 Kinder freuten sich, zusammen mit Dino de Marco um die Häuser zu ziehen und zu tanzen, und natürlich auch über die Bonbons, die dabei ausgeworfen wurden. Zum Abschluss machten die Kinder begeistert beim Zumba Tanzen mit dem Sport & Tanzclub „Beweg Dich“ und an den Spielstationen von Bürgerverein und Quartiersmanagement mit.

In dieser Ausgabe berichten wir über die Schließung der Tiefgaragen, haben aber auch gute Neuigkeiten wie z.B. den im Januar begonnenen Glasfaserausbau durch die Telekom, der für deutlich schnelleres Internet sorgen wird. Sehr erfreulich ist auch, dass die Planung der Freizeitfläche auf dem Katzenberg durch das Gartenamt fertig gestellt ist – unter Einbeziehung der Ideen vieler Bürgerinnen und Bürger und vieler SportlerInnen.

Einen Spaziergang wert sind die Bäume der Nationen, die vor 20 Jahren auf der Wiesenfläche zwischen der Gethsemanekirche und dem Wiener Ring gepflanzt wurden, und eine neue Beschilderung bekommen haben. Sie sind herzlich eingeladen, sich dem Rundgang der Interkulturellen Frauengruppe anzuschließen, Treffpunkt ist die Gethsemanekirche am 12.03. oder am 19.03.2024 jeweils um 10.00 Uhr.

Freuen Sie sich auch auf viele Aktivitäten auf dem Place de Caen! Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet das Bürgerfest/Maibaumfest am Samstag, dem 4. Mai. Die Stadtbau feiert dieses Jahr ihr 90-jähriges Jubiläum und unterstützt aus diesem Anlass den Bürgerverein bei der Organisation des traditionellen Maibaumfestes. Es erwartet Sie ein großes Kinderprogramm, eine Ausstellung über die Geschichte der Stadtbau und viel Musik und Tanz auf großer Bühne.

Hermine Seelmann

Veranstaltungen auf dem Place de Caen

4. Mai	**90 Jahre Stadtbau Bürgerfest mit Maibaumfest**
11. Mai	**Mitmachaktion**
18. Mai	**Pflanzentauschbörse**
25. Mai	**Das kleine Straßenmusikfest**
1. Juni	**Lebendiges Gleichnis**
8. Juni	**Flohmarkt**

Graffitiprojekte der Mittelschule

An zwei weiteren Spots (Orten) auf dem Heuchelhof waren im Spätherbst wieder jugendliche Sprayer aktiv und hatten trotz der Kälte viel Freude beim Umsetzen ihrer Ideen. Dieses Mal waren es ein Mäuerchen am Wendekreis in der Römer Straße und eine weitere Mauer an der Fußgängerbrücke, die dringend neue Farben brauchten.

10 Jugendliche aus der Klasse 8 b der Mittelschule hatten sich gemeldet, um sich mit dem Sprayer Kapuze (Christoph Ulherr) zu überlegen, was sie sprayen wollten. Während eines Workshops wurden Ideen gesammelt und Vorzeichnungen erstellt. Für die Wand am Wendekreis der Römer Straße überlegten sie sich eine farbige Gestaltung, die zu den Kletterwänden am Bewegungsfeld passt. Auf der Fußgängerbrücke setzten sie mit dem Schriftzug „Peace to the People“ ein klares Zeichen für den Frieden.

Ein herzlicher Dank geht an alle UnterstützerInnen dieses Projekts: An Nadine Bernard und Alexandra Maßmann vom Bildungsbüro, die die Finanzierung über KuBiKo ermöglichten, an die SchülerInnen aus der Klasse 8b und ihre Lehrerin Bettina Kaisinger, an Andy Spehnkuch (Jugendsozialarbeit an der Mittelschule), der aktiv mit organisierte und ganz besonders an Christoph Ulherr, der zunächst den Untergrund vorbereitete und die SchülerInnen bei der Umsetzung ihrer Ideen tatkräftig und sachkundig begleitete.

Herausgeberin: Stadt Würzburg
Quartiersmanagement Heuchelhof mit
Unterstützung des Bürgervereins Heuchelhof
Redaktion: Siegfried Scheidereiter,
Hermine Seelmann, Jakob Müßig,
Saleh Alhusain.

Layout&Design: Anastasia Schmid
Titelfoto: Otto Kindermann
V.i.S.d.P. Hermine Seelmann
(Quartiersmanagerin Heuchelhof)
Die einzelnen Inhalte geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:
Quartiersmanagement Heuchelhof
Den Haager Straße 18
97084 Würzburg
0931 20 55 70 70
hermine.seelmann@stadt.wuerzburg.de

INHALT

Situation Tiefgaragen 4

Straßenbahnausfall..... 5

Glasfaserausbau..... 5

Ruhestand für Christine Adler..... 6

Allee der Nationen..... 7

Freizeitanlage Katzenberg..... 8

Probieren für's Leben..... 10

Miteinander aktiv..... 11

Altern ein Glück!?..... 12

Pflegestützpunkt..... 13

Neues aus der Stadtteilbücherei 13

Sneakerworkshops und Nähkurs..... 14

Abschiedskonzert Klez'amore..... 15

Von links nach rechts:
Christoph Ulherr, Emir Yigit, Lucas Landeck, Konstantin Ivlev, Rian Cahiraj, Tony Gunesch

Bürgerverein Heuchelhof e.V.

Liebe Heuchelhoferinnen und Heuchelhofer,

die Schließung der maroden Tiefgaragen am Heuchelhof wird uns noch lange beschäftigen. Mit großer Unterstützung aus der Stadtverwaltung versuchen wir, Wege aus der Not zu finden.

Handeln müssen die Eigentümer und Besitzer der Tiefgaragen. Die Stadt Würzburg ist nicht Eigentümerin dieser Tiefgaragen. Sie ist für die Bauaufsicht zuständig und muss prüfen, wenn Gefahr droht. Von der städtischen Bauaufsichtsbehörde werden die Anweisungen an die Wohnungsunternehmen, Hausverwaltungen und Eigentümergemeinschaften schriftlich weitergegeben.

Wohnungsunternehmen, Hausverwaltungen und Eigentümergemeinschaften sollten Rücklagen für finanzielle Baukosten in ihren Haushaltsplanungen haben, um handeln zu können.

In einem jahrelangen Rechtsstreit der Stadt mit den Eigentümern der Hochhäuser wurde über die Kosten der Sanierung gestritten. Für den Bereich Pariser/Römer Straße wurde ein Vergleich geschlossen. Das heißt, beide Seiten beteiligen sich und verhandeln miteinander.

Zur Zeit wird geprüft, ob die Tiefgaragen abgestützt werden können, um diese wieder zu öffnen. Den Prüfauftrag erteilen Wohnungsunternehmen, Hausverwaltungen oder Eigentümergemeinschaften im Interesse der Mieter. Wer als Mieter oder Besitzer Informationen dazu haben möchte, muss sich an sein Wohnungsunternehmen, an seine Hausverwaltung oder Eigentümergemeinschaft wenden.

Wo wir unterstützen können, sind wir aktiv. Lassen Sie uns wissen, wenn Sie Hilfe brauchen.

Die Zufahrtswege für Feuerwehr, Rettungsdienst und Müllabfuhr müssen frei gehalten werden!

Auf Fuß- und Radwegen ist das Fahren und Abstellen von Fahrzeugen verboten. Trotz dieser Probleme in unserem Stadtteil wünschen und planen wir mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern zahlreiche, schöne Begegnungen, Feste und Veranstaltungen.

Ich freue mich immer wieder auf Ihre Begegnung im Stadtteil Heuchelhof.

Ihre Christiane Kerner

Tel. 0931/662605

christiane@familie-kerner.de

SITUATION MIT DEN TIEFGARAGEN

Fotos: Rene Sauerteig, Stadt Würzburg

Nachdem bereits im Herbst 2023 die beiden privaten Tiefgaragen Bonner/Brüsseler und Luxemburger/Den Haager Straße mit ca. 800 Stellplätzen aufgrund gutachterlich nachgewiesener Mängel in der Standsicherheit gesperrt werden mussten, wird nun auch die Garage unter der Pariser und Römer Straße aus Sicherheitsgründen gesperrt. Betonteile lösen sich von der Decke, und es können etwa 120 PKW-Stellplätze nicht mehr genutzt werden.

Damit die Tiefgaragen langfristig wieder zur Verfügung stehen können, müssen die brüchigen Decken saniert oder neu gebaut werden. Ein Sanierungskonzept für die DenHaager und Luxemburger Straße wird nach Aussage des Stadtbaurates zurzeit in einem Werkstattverfahren mit ausgewählten Architekten vorbereitet. Die Tiefgarage Pariser/Römer Straße wird jedoch nicht mehr saniert, sondern verfüllt. Hier wird das Brunowerk eine Garage für seine Mieter bauen. Für den städtischen Anteil bei diesem Projekt sind im Haushalt der nächsten drei Jahre 7,8 Millionen Euro vorgesehen; die Arbeiten sollen im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen werden.

Ein Konzept zur Notabstützung für die erste Tiefgarage wurde von dem beauftragten Gutachterbüro inzwischen erarbeitet und liegt den Betreibern der Tiefgaragen vor, so dass die durchzuführenden Sicherungsmaßnahmen zeitnah durchgeführt werden können und sich die Parksituation dann wieder entspannen dürfte.

Auf eine schriftliche Anfrage der Bürgervereinsvorsitzenden und Stadträtin Christiane Kerner zu der durch die notwendigen Sperrungen entstandenen angespannten Parkplatzsituation verwies das Baureferat darauf, dass in den Straßenzügen außerhalb des Straßburger Rings wie Dubliner, Lissabonner, Kopenhagener und Osloer Straße auch ohne explizite Parkmarkierung geparkt werden darf, wenn die privaten Zufahrten nicht behindert werden und stets eine ausreichende Restfahrbahnbreite für Feuerwehr und Rettungsdienste zu Verfügung steht.

Leider können in den verkehrsberuhigten Bereichen wegen der damit verbundenen Lasteinwirkung auf die Tiefgaragendecke keine Stellplätze eingezeichnet werden. Doch der Bitte der Bürgervereinsvorsitzenden, die im Straßburger Ring bestehenden Abstellmöglichkeiten für Pkw „sichtbar" zu machen, konnte der Fachbereich Tiefbau und Verkehrswesen nachkommen und es wurden gelbe Markierungen provisorisch aufgebracht.

Hermine Seelmann/Christiane Kerner

Rücksicht auf die Schulkinder in den Straßen von der Bonner bis zur Pariser Straße

Alle vom Straßburger Ring nach innen führenden Straßen sind, bis auf die Römer Straße, verkehrsberuhigte Bereiche, sogenannte Spielstraßen. Bitte fahren Sie – auch aus gegenseitiger Rücksichtnahme – hier nur in Schrittgeschwindigkeit. Es gelten u.a. folgende Regeln:

- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt
- Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) einhalten
- Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten
- Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern

Rücksicht auf Fußgänger, Fahrradfahrer und Kinder auf allen Fußwegen!

Das Fahren und Parken auf den Fußwegen ist nicht erlaubt.

Nur die Feuerwehr, Rettungsdienste und die Müllabfuhr dürfen hier fahren sowie Handwerker mit Sondergenehmigung. Zusätzlich können Sondergenehmigungen für einen Umzug beantragt werden.

STRASSENBAHNAUSFALL FEHLER GEFUNDEN

BEHEBUNG KANN BIS ZU EINEINHALB JAHRE DAUERN

Während einer Betriebsfahrt im Oktober des letzten Jahres wurde ein Straba-Fahrer am Heuchelhof durch ein Warnsignal auf eine Störung der mechanischen Bremsen aufmerksam.

Als Funken am Fahrwerk einen erheblichen Schaden befürchten lassen mussten, fuhr er mit Schrittgeschwindigkeit vorsichtig zum Heuchelhofer Betriebshof.

Nachdem ein Defekt am Fahrwerksgeschwinge identifiziert war, nahm die Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) den betroffenen Zug und die gesamte GT-N Baureihe aus dem Betrieb. Zu riskant erschien es, dass es etwa bei der Abfahrt vom Heuchelhofberg und vollbesetzter Bahn zu einem Unfall kommen könnte.

Bei der WSB begann man nun umgehend, unter Mitarbeit auswärtiger Sachverständiger sowie Experten des Herstellers, mit der Fehlersuche und wurde bald fündig. Es handelt sich um eine Materialermüdung, die sich nach 27 Jahren Betrieb der Züge entwickelt hatte. Die GT-N Baureihe wurde vor 30 Jahren speziell für den steilen Heuchelhofberg konzipiert und wird nur in Würzburg eingesetzt.

Nun sollen die Fehlerstellen an den Zügen geschweißt werden. Wo das nicht möglich ist, werden die defekten Bauteile im Stahlgussverfahren nachgefertigt. Dies kann bis zu eineinhalb Jahre dauern. Hierzu zitiert die Main-Post vom 15.01.2024 den Geschäftsführer der WSB, Bernd Karl, mit der Aussage: “Wir hoffen, bis Ende Februar die ersten Züge wieder auf die Schiene zu bringen“.

TELEKOM STARTET GLASFASERAUSBAU

HIGHSPEED-INTERNET AUF DEM HEUCHELHOF

Filme schauen, Online-Unterricht oder Homeoffice sind ohne schnelles Internet kaum noch denkbar. Die früher verlegten Kupferkabel genügen den heutigen Anforderungen hierfür nicht mehr.

Wie die Telekom zur Jahreswende mitteilte, wird das Glasfasernetz zügig ausgebaut.

In Kürze werden so etwa 23.000 Haushalte die deutlich leistungsstärkere Glasfasertechnologie nutzen können. Aktuell werden ca. 31 Kilometer Glasfaser verlegt und ca. 5000 Hausanschlüsse mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde gebaut. Unternehmen können darüber hinaus Geschäftskundentarife bis 100 Gbit/s buchen.

Beim Ausbau kooperieren die Stadt Würzburg und die Telekom.

Weitere Informationen zur Verfügbarkeit und den Glasfaser-Tarifen unter www.telekom.de/glasfaser
0800 2266100

Foto: Thomas Weigand/Telekom

Spatenstich für den Glasfaserausbau

ABSCHIED NACH 38 JAHREN

CHRISTINE ADLER GEHT IN DEN RUHESTAND

Erziehung ist eine echte Herausforderung und macht richtig viel Spaß, das hat uns Christine Adler als Familientherapeutin in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle immer vermittelt.

Sie hat unzählige Kinder, Jugendliche und Eltern beraten, wenn es kleine oder große Probleme in der Familie gab. Dabei gibt es bei aller Dramatik und oft, trotz Krisen, Krankheiten, Trennungen, Streit, Ängsten und Kummer, immer auch Lichtblicke – diese hat Christine Adler gesehen, erkannt und mit den Menschen an ihren Stärken und der Lösung von Problemen gearbeitet. In der Beratungsstelle, in den Schulen und Kitas, im Jugendzentrum und im Familienstützpunkt - Christine Adler war eigentlich überall auf dem Heuchelhof zu finden. Weil sie es hier besonders reizvoll fand, mit den vielen unterschiedlichen Menschen und Familien und dem ganz besonderen Zusammenwirken von Einrichtungen, Vereinen, dem Allgemeinen Sozialdienst, den Schulen und Kitas. Freude zu vermitteln, Frauen und Mütter zu stärken und schwere Zeiten gemeinsam mit ihnen durchzustehen, war ihr Anliegen. Als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Mediatorin und Kinderschutzfachkraft war sie auch eine beliebte Ratgeberin für pädagogische Fachkräfte. Nun ist Christine Adler nach 38 Jahren im Ruhestand, und ihre Nachfolgerin Elena Renninger freut sich auf die Kinder, Jugendlichen und Familien, die sich mit ihren vielfältigen Themen bei uns in der Beratungsstelle melden.

Das Mütter-Café: Frau Adlers „Baby“

„Wir brauchen einen niedrigschwelligen Zugang zu den Familien!“ Dieser Gedanke kam Christine Adler, als sie wahrnahm, dass der Gang zur Beratungsstelle manchmal eine zu hohe Hürde darstellt. Um zudem Familien unterschiedlicher Kulturen, Lebensformen und Haltungen zu verbinden, hatte sie die Idee des Mütter-Cafés und setzte sie mit Hilfe von Quartiersmanagerin Hermine Seelmann und finanzieller Unterstützung der Stadt um.

Im Jahr 2014 ging es im „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ zunächst mit einigen wenigen Frauen und ihren Babys und Kleinkindern los, die sich jeden Freitagvormittag mit Christine Adler trafen. Das neue Angebot wurde schnell bekannt und die Zahl der Teilnehmerinnen wuchs zusehends. Eine zusätzliche Mitarbeiterin wurde mit hinzugezogen und einmal im Monat kam Familienhebamme Renate Putzrath hinzu, um den Frauen bei Fragen rund um Schwangerschaft und Babyzeit oder Kinderwunsch beratend zur Seite zu stehen.

Thematisch drehte sich alles um das Familienleben, um Kindesentwicklung und Erziehung, aber auch um die Rolle der Frau in der Gesellschaft, Berufstätigkeit, um Integration und den Erwerb der deutschen Sprache.

Mit der Einrichtung des Familienstützpunktes durch die Stadt Würzburg in 2018 wurde das Mütter-Café als Kooperation zwischen Erziehungsberatungsstelle und Familienstützpunkt weiterentwickelt. Fast problemlos überstand es die Zeit der Kontaktbeschränkungen in den Jahren 2020-22 durch Treffen online oder in kleinen Gruppen und die Picknick-Variante im Freien. Besondere „Schmankerl“ waren die fast jährlich stattfindenden Familienausflüge und die Frauentanzfeste.

Bei der Verabschiedung am 8. Dezember 2023 war bei den Familien und Kolleg:innen eine große Dankbarkeit und viel Anerkennung zu spüren.

Das Mütter-Café wird weiterleben, nun mit Margit Fleischmann und mit Ina Jordan vom Familienstützpunkt.

Stefanie Frahsek und Ina Jordan

Foto: privat

Christine Adler (links) und Ina Jordan beim Müttercafé-Ausflug

NEUE BESCHILDERUNG

FÜR DIE „ALLEE DER NATIONEN“

Die „Allee der Nationen“ ist eine besondere Baumanlage der Stadt Würzburg im Stadtteil Heuchelhof. Für fast jede Nation, die am Heuchelhof eine Heimat gefunden hat, steht hier ein Baum. Die Idee dazu hatte vor nunmehr über 20 Jahren der damalige Rektor der Grundschule, Leonhard Blaum. Grundschülerinnen und -schüler und ihre Familien hatten sich bei der Auswahl der Bäume beteiligt und Patenschaften für die Bäume übernommen. Im März 2003 wurden die ersten 27 Bäume gepflanzt und nach und nach kamen immer mehr hinzu.

Im Laufe des letzten Jahres erneuerte das Gartenamt der Stadt Würzburg - auch dank einer Spende der Freimaurer-Loge „Zu den 2 Säulen“ und einer Spende des Bürgervereins Heuchelhof – nicht nur die unlesbar gewordene Beschilderung der knapp 50 Bäume. Es wurden auch mehrere Bäume, die die trockenen Sommer der letzten Jahre nicht überstanden haben, nachgepflanzt.

Um die neue Beschilderung symbolisch abzuschließen, wurde am Montag, 22.01.2024 der Pfosten für den Mammutbaum neu gesetzt, der den USA gewidmet ist. Bürgermeister Martin Heilig, Sozialreferentin Dr. Huelya Düber und der Leiter des Gartenamtes, Dr. Helge Bert Grob, nahmen die Gelegenheit wahr, sich persönlich bei Vertretern der Freimaurer-Loge und des Bürgervereins Heuchelhof für die finanzielle Unterstützung zu bedanken. Von der Freimaurer-Loge waren der zweite Vorsitzende, Dr. Wolfgang Walter, und Schatzmeister Ingolf Lutz gekommen, für den Bürgerverein Heuchelhof war die Vorsitzende, Christiane Kerner, präsent.

SchülerInnen einer 2. Klasse der Grundschule Heuchelhof mit ihrer Lehrerin Frau Müller und Rektorin Anja Frühwirth freuten sich ebenso über die neue Beschilderung wie auch Quartiersmanagerin Hermine Seelmann, Pfarrer Tobias Graßmann von der Gethsemanekirche und Gerhard Heimbucher, der für die Umweltstation der Stadt Würzburg an den Planungen für die Allee der Nationen beteiligt war.

So kann die Allee der Nationen weiterhin wirken als eine sehr vorbildliche Art und Weise, wie Zuwanderinnen und Zuwanderer aus anderen Ländern willkommen geheißen und wie ihre Heimat, ihr Herkunftsland wertgeschätzt werden kann.

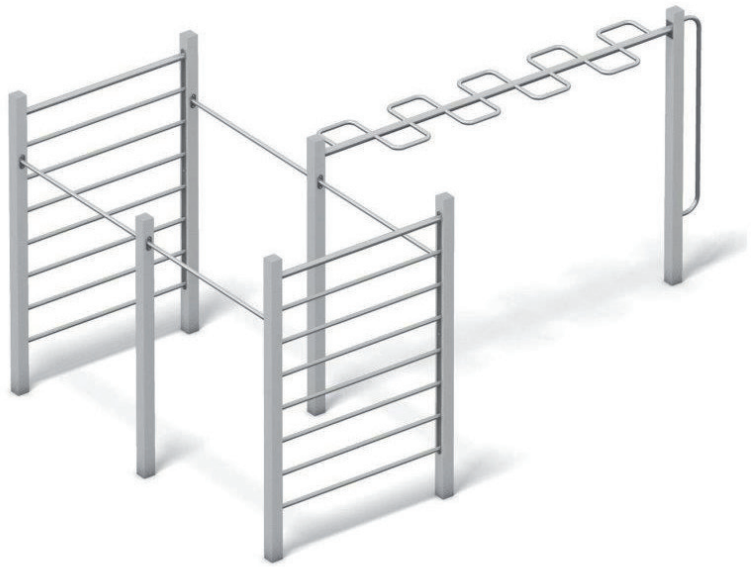
Hermine Seelmann

Foto: Siegfried Scheidereiter

Foto: Steffen Deeg, Koordinator im Sozialreferat

FREIZEITANLAGE KATZENBERG

GARTENAMT SCHLIESST ENTWURFS- UND GENEHMIGUNGSPHASE AB



Beispiel Fitnessgerät: Calisthenics Stand Ups

Quellenangaben: Beco, Playparc, Alamy

Nach erfolgreichem Abschluss der Entwurfs- und Genehmigungsphase ist die neue Grün- und Freizeitanlage auf dem Katzenbergtunnel ihrer Umsetzung ein großes Stück nähergekommen. Das Gartenamt arbeitet aktuell mit Hochdruck an der Ausführungsplanung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen.

„Im Rahmen der Bürgerbeteiligung vom Juli 2022 konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen, die die Gesamtplanung entscheidend vorangebracht haben. Besondere Bedeutung hat das Gartenamt dem Wunsch nach individuellen Einzelbereichen für verschiedene Benutzergruppen eingeräumt. Im Ergebnis konnten alle Vorschläge, die räumlich wie finanziell möglich waren, berücksichtigt werden“, freut sich Bürgermeister Martin Heilig über das Gesamtkonzept.

Als Ergebnis der Bürgerbeteiligung sind die Grillplätze in den östlichen Bereich der Freizeitanlage gerückt, die inneren Erschließungswege wurden im Sinne der Barrierefreiheit optimiert. An den inklusiven Spielbereich mit Rollstuhlfahrerkarussell und Bodentrampolin ist eine Boulebahn mit Aufenthaltsbereich angegliedert. Der Naturspielplatz und der benachbarte Kleinkindspielbereich werden mit einem großen Sonnensegel überspannt. Daneben lädt ein großzügiger Bereich samt Rutsche zum Klettern ein.

Die ursprünglich geplanten beiden Streetballfelder wurden zu einem größeren Basketballfeld mit zwei Körben zusammengefasst und hinter dem Beachvolleyballfeld bleibt nach wie vor genug Platz zum freien Spielen und Bolzen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Bikergruppen Dimb IG und Würzburg Riders sowie einem Fachplanungsbüro ist das Konzept für eine dreiteilige Pumptrackanlage entstanden. Ein kleinerer Kids-Pumptrack und ein „Scooter Loop“ komplettieren die Anlage.

In die Planung für den Fitnessbereich haben sich viele HeuchelhoferInnen tatkräftig eingebracht, erfahrene Fitnesssportler und Fitnesstrainerinnen aus dem Senioren- und Rehasport. Auch der Sport &Tanz Club „Beweg Dich“ beteiligte sich engagiert am Projekt. Sie alle trugen mit wichtigen Informationen zu Geräten, sportlichen Abläufen und Fitnessflächengestaltung zu dessen erfolgreichem Abschluss bei. Ziel ist es, in diesem Teil der Freizeitfläche künftig eine breite Zielgruppe anzusprechen.

Zur Verkehrsberuhigung ist an der Einfahrt zum Parkplatz eine Höhensperre vorgesehen und die Zugänge zum Gelände werden gegen unerlaubtes Befahren abgesperrt. Sowohl auf der Parkplatzanlage als auch am Pumptrack stehen mit Bügeln ausgestattete Fahrradabstellplätze zur Verfügung.

„Es freut mich ganz besonders, dass wir mit Unterstützung der Würzburger Bürgerschaft und ungeachtet der angespannten Haushaltslage die Finanzierung dieser für Würzburg wichtigen Freizeitanlage sicherstellen konnten. Besonders dankbar bin ich dem Bürgerverein Heuchelhof, der vertreten von seiner Vorsitzenden Christiane Kerner, im Rahmen einer Spendenaktion die Verwirklichung der Anlage tatkräftig vorangebracht hat“, so Gartenamtsleiter Dr. Helge Grob abschließend.

Thorsten del Boca-Boers und Friederike Reiser-Dobler
Gartenamt

Neubau einer Grün- und Freizeitanlage auf dem Katzenbergtunnel Genehmigungsplanung

PROBIEREN FÜR'S LEBEN

EINBLICK IN HANDWERKLICHE BEREICHE BEI PERSPEKTIVE E.V.

SchülerInnen des 7. Jahrgangs der Mittelschule Heuchelhof und der Dr.-Karl-Kroiß-Schule waren im November und Dezember an zwei Vormittagen in der Probierwerkstatt und arbeiteten hier mit – in der Schreinerei, Metallwerkstatt, Fahrradwerkstatt oder im Bereich Elektrik. In jeder Werkstatt stand ihnen ein ehrenamtlicher Anleiter zur Seite.

Sie stellten selbst Dinge her, wie z.B. Handyständer oder Blumen aus Holz, Verlängerungskabel, die sie mit nach Hause nehmen konnten und lernten dabei neue eigene Fähigkeiten kennen. Einige SchülerInnen kochten gemeinsam, so dass zum Abschluss beim Mittagessen über das neu Erlernte und Erlebte gesprochen werden konnte.

Die Schülerinnen und Schüler fanden es gut, auf dem Weg zu einem für sie passenden Beruf so intensiv unterstützt zu werden, handwerkliche Techniken kennenzulernen und auszuprobieren. Viele überlegten sich, später eine Ausbildung in einem Handwerksberuf zu machen, und ließen sich von den ehrenamtlichen Anleitern beraten.

Einige wollen in den kommenden Ferien ein freiwilliges Praktikum machen und sind auch für's Lernen in der Schule motivierter, weil sie wissen, dass sie einen guten Schulabschluss für die anschließende Ausbildung brauchen.

Im Januar wurde das Projekt weitergeführt; so können die SchülerInnen alle Werkstattbereiche kennenlernen.

Darüber hinaus kommen alle 7. Jahrgänge der beiden Schulen einmal pro Monat für einen Vormittag in die Probierwerkstatt der Perspektive.

Das Angebot wurde durch das Bundesprogramm Demokratie Leben gefördert.

Hermine Seelmann

Fotos: Verein Perspektive

Demokratie leben! in Würzburg
Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.
Partnerschaft für Demokratie
STADT WÜRZBURG
Bündnis
Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

MITEINANDER AKTIV

EHRENAMTSPROJEKT IM BISCHOF-SCHEELE-HAUS

Eine bunte Mischung unterschiedlichster Freizeit- und Beschäftigungsangebote bereicherte zwei Wochen lang den Alltag im Seniorenzentrum Bischof Scheele Haus.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Pfarreiengemeinschaft JOSEBA, waren elf Frauen und Männer verschiedenen Alters zusammengekommen, um sich im Ehrenamtsprojekt mit ihren individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen.

Neue Erfahrung für Alle. Täglich, jeweils am Vor- und Nachmittag, gab es unterschiedliche kreative Angebote wie Sterne, Blätterkränze und Windlichter basteln, adventliche Floristik, Rhythmus, Musik und Gesang, Seniorenyoga, Spielrunden, Vorlesezeiten, Bildertheater und vieles mehr. Die jeweiligen Angebote wurden von einem Kleinteam der Ehrenamtlichen eigenverantwortlich vorbereitet und durchgeführt. Für die Seniorinnen und Senioren bot sich dabei eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, Fähigkeiten einzubringen und zu reaktivieren. Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz. Die gute Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Betreuungskräften des Scheele-Hauses machte die Zeit des Projektes für alle Beteiligten zu einem Gewinn.

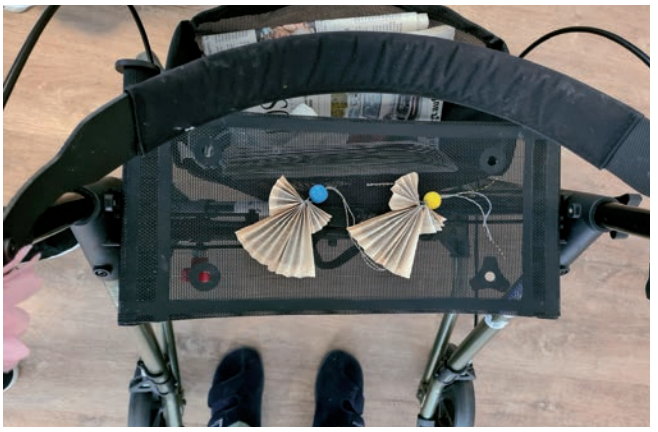
Heute ist nicht alle Tage. Gerne hörte der Ansprechpartner und Organisator, Diakon Bernhard Gartner, von einer Mitarbeiterin den Satz : „Heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder, keine Frage …!“ Das meint in diesem Falle eben nicht nur Paulchen Panther im gleichnamigen Zeichentrickfilm…Es ist ein Satz, der für viele Zusagen der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen steht, sich bei einer Fortsetzung des Projektes gern wieder einzubringen. Wir danken allen, die zum Erfolg des Projektes beigetragen haben und freuen uns schon jetzt auf ein weiteres Miteinander Aktiv im kommenden Jahr.

Haben Sie Interesse, beim nächsten Projekt mitzuwirken? Haben Sie Fragen, benötigen Sie weitere Informationen? Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

Text und Fotos Bernhard Gartner

Diakon Bernhard Gartner
Place de Caen 10
97084 Würzburg
0931/66079720
bernhard.gartner@
bistum-wuerzburg.de

Seniorenzentrum Bischof Scheele Haus
Berner Straße 23
97084 Würzburg
0931/3044550



Fotos: Bernhard Gartner

ALTERN EIN GLÜCK!?

#ALTERN_EIN_GLÜCK!?

Foto: Otto Kindermann, fotoclub würzburg

Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt in Deutschland zurzeit bei 83,2 Jahren bei Frauen und bei 78,3 Jahren bei den Männern. Die Zeitspanne des dritten Lebensabschnitts nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben steigt kontinuierlich.

Die Seniorenvertretung der Stadt Würzburg hat sich deshalb zum Motto gemacht: „Generationen im Dialog“. Sie organisiert hier zahlreiche und vielfältige Aktionen, Veranstaltungen und hat unter anderem mit den Fotoclubs “BSW Fotogruppe Würzburg“ und dem „fotoclub würzburg“, bei dem Otto Kindermann langjähriges Mitglied ist, eine interessante und beeindruckende Fotoausstellung im Würzburger Rathaus organisiert. Zur Ausstellung wurde ein Katalog herausgegeben. Aus diesem sind für diese Seite Fotos und Textauszüge verwendet.

Aktuell wird die sehenswerte Ausstellung im Zentrum für Operative Medizin (ZOM) gezeigt. Im Mai wird sie im AWO Marie-Juchacz-Haus und danach in der Sparkasse Hofstraße zu sehen sein.

Der schöne Ausstellungskatalog und ein Kalender mit den Ausstellungsfotos sind im Quartiersmanagement erhältlich.

Sigi Scheidereiter

Foto: Eberhard Mathes, fotoclub würzburg

Foto: Gottfried Kürbiß, fotoclub würzburg

PFLEGESTÜTZPUNKT STELLT SICH VOR

Das Alter, eine Behinderung oder eine Unfallverletzung können alltägliche Tätigkeiten erschweren oder sogar unmöglich machen. Viele Betroffene stehen dann vor der Frage, wie es für sie weitergeht und von wem sie Unterstützung erhalten. Das Team des Pflegestützpunktes der Stadt Würzburg berät und begleitet individuell auf diesem Weg.

Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen wie:

- Welche Voraussetzungen sind notwendig, um einen Pflegegrad zu erlangen?
- Wie kann ich einen Pflegegrad beantragen?
- Wie läuft eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst ab und wie kann ich mich darauf vorbereiten?
- Wie kann ich einen Widerspruch formulieren?
- Welche Leistungen der Pflegeversicherung gibt es?
- Welche Dienstleister und Angebote im Bereich Pflege sind vorhanden?
- Wie können in Zeiten von fehlenden Kapazitäten bei Sozialstationen und Pflegeeinrichtungen Pflege und Versorgung organisiert werden?
- Wie können Angehörige entlastet werden?

Der Pflegestützpunkt der Stadt Würzburg bietet eine Sprechstunde an jedem ersten Freitag im Monat im „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ auf dem Heuchelhof an.

Sie können einen kostenfreien Termin im Quartiersmanagement unter 0931 20557070

oder im Pflegestützpunkt unter 0931 20781414 buchen, oder einfach vorbeikommen.

Die nächsten Termine: 01.03.2024, 05.04.2024, 03.05.2024, 07.06.2024 jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Alle Fragen und Anliegen werden ernst genommen, mit dem Ziel, die individuell passende Form der Unterstützung zu finden und in die Wege zu leiten. Die Beratenden nehmen sich ausreichend Zeit, um sich intensiv mit jeder persönlichen Situation auseinandersetzen zu können.

Ihr Team Pflegestützpunkt Würzburg
pflegestuetzpunkt@stadt.wuerzburg.de

NEUES AUS DER STADTTEILBÜCHEREI

Wir bieten jeden zweiten Donnerstag von 15.30 - 17.00 Uhr in der Stadtteilbücherei Heuchelhof kostenlose Beratungsmöglichkeit rund ums Smartphone, Internet, Tablet etc.

Dabei ist es ganz egal, wie alt Sie sind, wie viele Vorkenntnisse Sie mitbringen oder woher Sie kommen.

Petra Bareis, Bibliothekarin
Stadtbücherei Würzburg

STYLE YOUR OWN SNEAKERS

KREATIVE SNEAKERWORKSHOPS IM JUGENDZENTRUM

Im November 2023 nahmen jeweils 8 Jugendliche an zwei Freitagnachmittagen an Sneakerworkshops teil und gestalteten ihre Sneakers selbst.

Sneakers sind ein Lifestyle-Produkt. Sie sind Kultobjekte und gleichzeitig ein identitätsstiftender Bestandteil der Jugendkultur. Dominic Weinkirn übernahm die Anleitung der Workshops und hatte zum Ziel, Kreativität und künstlerische Ideen von Jugendlichen zu fördern: „Malen & Zeichnen ermöglichen den Ausdruck eigener Ideen und Vorstellungen. Kreativität dient als Ventil und Werkzeug. Es macht Freude zu sehen, wie abstrakte Konzepte zu konkreten Ergebnissen werden."

Für die Entwicklung ihres eigenen Designs - von der ersten Idee bis zur fertigen Zeichnung - brauchten die TeilnehmerInnen Geduld und eine ruhige Hand beim Zeichnen mit Acrylstiften.

Torben Jensen vom Jugendzentrum übernahm die Organisation, finanzielle Unterstützung kam durch die KuBiKo-Förderung des Bildungsbüros der Stadt Würzburg.

Foto: JUZ Heuchelhof

NÄHKURS IM ALTEN SCHWIMMBAD

Ein neuer Nähkurs hat im Januar im Treffpunkt Alten Schwimmbad begonnen und findet jeden Mittwoch von 11 bis 13 Uhr statt. Irene Mais hat wieder, wie schon in den letzten Jahren, die Kursleitung übernommen.

Die Teilnehmerinnen lernen den Umgang mit der Nähmaschine, und schon können sie kleinere Nähprojekte in die Tat umsetzen, z.B. Sportbeutel, Mäppchen oder Taschen nähen, die meist aus Stoff- oder Kunstlederresten entstehen. Sie bringen auch vorhandene Kleidung mit, die sie reparieren oder ändern.

Wenn Sie Interesse am Nähen haben, können Sie sich im Treffpunkt Alten Schwimmbad für den Kurs anmelden. Es sind immer 5 Termine, in den Schulferien ist Pause, der Kurs ist kostenlos.

Fotos: Hermine Seelmann

ABSCHIEDSKONZERT KLEZ'AMORE

Fotos: Bernd Heinelt

Zum Jahresabschluss gaben die vier Musiker von Klez'amore in der Gethsemanekirche vor voll besetztem Haus mit ihrem traditionellem Silvesterauftritt ihr Abschiedskonzert.

Das Konzert mit dem Titel „Von guten Mächten" zeigte erneut das große musikalische Repertoire aus vielen Bereichen der Weltmusik und die hohe Qualität des Ensembles. Ergänzt wurde das Programm durch Texte, die Edith Spanier-Zellmer vortrug.

Klez'amore, das sind die Musiker Armin Höfig (Gitarre und Gesang), Ernst-Martin Eras (Oboe, Hackbrett, Hörner, Flöten), Konrad Zellmer (Akkordeon, Klarinette, Saxophon) und Stefan Kraneburg (Kontrabass), die über viele Jahre hinweg miteinander aufgetreten sind. So haben sie auch im Dezember über zehn Konzerte in Würzburg und ganz Unterfranken gegeben. Als Dankeschön für die vielen Auftritte und das große Engagement für den Stadtteil Heuchelhof wird dem Ensemble der wohlverdiente Bürgerpreis des Bürgervereins im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung verliehen.

Sie gaben nicht nur Konzerte oder begleiteten Gottesdienste in der Gethsemanekirche, sondern sie traten auf dem Heuchelhof auch mit zahlreichen Open-Air-Konzerten auf und trugen zu festlicher Atmosphäre bei wie z.B. unlängst bei der Eröffnung des neuen Wohn- und Pflegeheims der Arche. Getragen wurde ihr musikalisches Wirken durch ihr Leitmotiv, ihren Einsatz für Respekt, gegenseitige Toleranz und Mitmenschlichkeit.

Hermine Seelmann

Foto: Saleh Alhusain

GUTE NACHBARSCHAFT STATT

INTOLERANZ & FREMDENHASS.

Wir stehen für ein modernes und weltoffenes Deutschland.

90 JAHRE STADTBAU
Zuhause in Würzburg

Die Wohnungswirtschaft Deutschland

www.stadtbau-wuerzburg.de